

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 44

Artikel: Aus dem Gästebuch eines Hotels am Gotthard
Autor: A.Sch.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465556>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

O S a u s e r !

Du perlst so golden-trüb vor mir im Glase —
Und steigst so lieb beim Trinken in die Nase!
Du hast in dir das Gold von tausend Sonnen;
Du schaffst mir immer wieder tausend Wonnen.

Wer eine Gurgel hat, muss — hupp! — dich lieben;
Wer eine Zunge hat, der wird getrieben
Dorthin, wo du der Zecher fromme Seelen
Erlabst und — hupp-huupp — letzest ihre Kehlen ...

Eia, mein Sauser! sieh, die Gläser tanzen!
Mach doch nicht Farlefi ... äh ... Firlifanzen!
Die Welt ist eklig, wenn ... was wollt' ich sagen? —
Von ferne sei ... hupp! — mir ist's öd' im Magen ...

Am Schlangenzug — äh — Zungenschlag ich merke,
Dass ich ... hupp! oha lätz! was? Feuerwerke?
Was dreht ... ? In vino veri ... O du Lauser!
Come on! Prost! Ah! gleich bist du knock out, du Sauser!

Lothario

Anekdoten über Mark Twain

Zum Geburtstag seiner Schwiegermutter schrieb einmal Mark Twain eine Geschichte, in der er seine Schwiegermutter mit einer Tageszeitung verglich.

«Wieso mit einer Tageszeitung?» wunderte sich seine Frau.

«Weil sie täglich erscheint», erklärte Twain.

Mark Twain legte nie seinen Einsendungen an die Redaktionen Rückporto bei.

Einmal schrieb eine Zeitung an Twain, er möchte künftighin seinen Briefen Freimarken für die Rücksendung beilegen.

Daraufhin sandte Twain wieder einen Beitrag ohne Rückporto an die Zeitung. Nur das Begleitschreiben enthielt unter anderem auch folgende Worte:

«Verehrte Schriftleitung! Ich bitte zu entschuldigen, dass ich dieser Einsendung das nötige Briefporto beizulegen vergass, denn sie befand sich schon im Briefkasten, als ich daran dachte.»

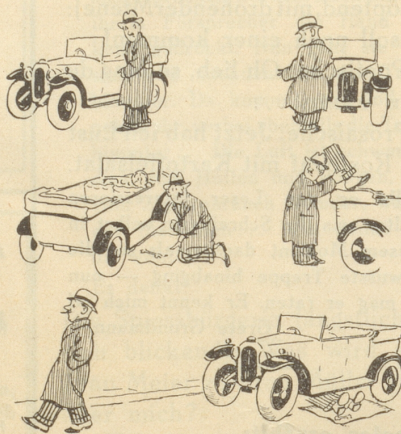
Aus dem Gästebuch eines Hotels am Gotthard

Und flösse von St. Gotthards Höh'
Als Rheinweinstrom der Rhein,
Dann möcht ich wohl der Bodensee
Doch ohne Boden sein.

Ein Anderer schreibt ohne sich viel anzustrengen:

Auf der Alp, da gibts keine Sünd.
Darauf folgend die Bestätigung:

Weil die Herren meistens müde sind!»
A. Sch.



Eine neue Erfindung zum Schutz
gegen Autodiebe

(Passing Show)



Fürs Verbrecheralbum

„So — jetzt bitte recht
freundlich!“

Life

Zürich ↔ **Basel**

unmöglich ohne Halt im

Solbad Hotel Ochsen

Rheinfelden

Restauration — Sorgfältige Küche — Spezialplatten und Weine — Das ganze Jahr geöffnet

H. v. Deschwanden

Schwarz

auf

Weiß

Eine Aargauer Zeitung schreibt:

«Ein Auto soll seinen Transport ins Kantonshospital Luzern nötig gemacht und nach erfolgter Operation seinen Tod verursacht haben.»

Frage: ist das Auto operiert worden oder: hat das Auto operiert? Der Reporter ist wohl seiner Sache selbst nicht ganz sicher. Darin aber sind wir mit ihm einig: pfui über ein solches Auto! Man entziehe ihm die Verkehrsbewilligung!

ps

«Als Folge des sehr tiefen Barometerstandes — gestern mittag 12,1 Millimeter unter dem Mittel — ist ein Landregen eingetreten.»

Also hatte jenes Fräulein doch recht, als es das Barometer auf Schön stellte ... durchaus in der Ueberzeugung, dass sich das schlimme Wetter nun gehorsamst ändern werde.

B.

«Die Pornographenplatten mit Chevaliers Lieder werden viel gekauft.»

Hoffentlich nicht von Damen. Rewi

«Beim Stande von 3:0 konnte Brühl den längst verdienten Ohrentreffer buchen, während Kreuzlingen sich nochmals ein feines Spiel herauspielte.»

Frag ich mich: Ist das nun ein Druckfehler, oder ist es bereits Usus, die fehlenden Ehrentreffer durch Ohrentreffer wett zu machen?

P. Br.

Schlimmer Verdacht

Bekannter aus der Stadt: «Wie kommt es denn, Breitenbauer, dass Ihre Kühe trotz der fetten Herbstweide so mager sind?»

Bauer: «Weiss der Guggler! I glaub jetzt dänn bald, das vermalefixte Vieh fangt a, für die schlanki Linie z' schwärme.»
W. L.